

# Living a Fairy Tale

SasuSaku, NaruHina, NejiTen, ShikaIno

Von Clarys

## Kapitel 3: Gerüchte

„Ob sie dieses Jahr wirklich aufgetaucht ist?“

„Ach was, es ist doch nur wieder das Gleiche wie letztes Jahr...“

„Genau, erst großer Tumult und Hoffnung und dann passiert doch nichts...“

„Aber ich habe auch gehört, dass sie wirklich gefunden worden ist... Ich würde alles dafür tun, um sie endlich zu treffen!“

„Ach was die soll nur wegbleiben. Ich werde den Platz neben Sasuke einnehmen!“

„Wie blöd seid ihr den eigentlich alle... Jeder weiß doch, dass ich Sleeping Beauty bin. Mein Zeichen ist nur noch nicht aufgetaucht...“

„Ach was, das bekommt man von Geburt an, Karin...“

...

Hinata seufzte. „Das wird sich wohl nie ändern...“, meinte sie niedergeschlagen, als sie den Schulhof zum neuen Schuljahr betrat. Es war Sonntagmorgen und erst am nächsten Tag würde die Schule beginnen. „Prinzessin Hinata, haben sie irgendetwas gehört?“, wurde sie auch schon von dem ersten Mädchen angesprochen und schnell hatte sich ein kleiner Kreis um sie gebildet. Sogleich lief sie rot an. „Sie als Erbin des Schneewittchen Throns müssen doch wissen, ob sie endlich erschienen ist...“ Hinata senkte ihren Kopf zu Boden und brachte kein Wort heraus, doch im nächsten Moment hörte man auch schon, wie sich jemand durch die Menge bahnte und „Platz da...“, knurrte. Hinata erhob ihren Blick und sah in das übliche kalte Gesicht von Sasuke. „Komm lass uns gehen...“ „Damit schritt er einfach weiter und Hinata folgte ihm eingeschüchtert. Nochmal Glück gehabt...“

„D...danke...“, murmelte Hinata und bekam zur Antwort nur ein einfaches „Hn“. Damit gab sie sich allerdings auch zufrieden. Für einen Moment liefen sie still nebeneinander her, bevor Hinata ihre Frage loswurde. „Hast du was von ihr gehört?“ Wenn einer darüber Bescheid wissen musste, dann war es Sasuke. Aber sein Blick ging einfach nur geradeaus, bevor ein einfaches „Nein“ zu hören war. Hinata seufzte. Also wieder nichts... Was war nur los? Warum tauchte sie einfach nicht auf? Jeden Schulanfang hoffte sie darauf und immer wurde sie enttäuscht. Vielleicht war es auch die Hoffnung auf eine Veränderung, die vielleicht durch ihr achttes Mitglied eintreten konnte... Sie konnte es selbst nicht wirklich sagen...

Zusammen mit Sasuke kam sie in ihrem Aufenthaltsraum an. Er war extra für sie 8 ausgerichtet worden, um sich von der restlichen Schülerschaft abzuheben und einen

Rückzugsort zu haben. Dort erwarteten sie auch schon Naruto, Tenten und Neji. Nur Ino und Shikamaru fehlten noch.

„Hallo...“, begrüßte die Blauhaarige die anderen leise, während Sasuke sich direkt auf dem Weg zu einem freien Sitz neben Neji machte. „Hi...“ Neji nickte und damit war die Begrüßung beendet.

Naruto hatte Hinata natürlich sofort aufgeregt zu gewunken, was sie nur mit einem Rotschimmer belächelt hatte, bevor sie sich zu Tenten gesellte.

Naruto gesellte sich auch zu den Jungs und so begann die Trennung wie es immer üblich war.

Später kamen dann auch Ino und Shikamaru zu der kleinen Gruppe, wobei Ino wieder unaufhörlich auf Shikamaru ein quasselte, was er gekonnt ignorierte...

Dann wendete sie sich den Anderen zu und klatschte einmal in die Hände, um die gesamte Aufmerksamkeit auf sich zu haben. „Leute, ich glaube dieses Jahr ist es wirklich soweit! Ich habe da so ein Gefühl... Ich kann spüren das sie hier ist!“ Mit strahlenden Augen blickte sie in die Runde, die sie bis eben noch angesehen hatte und sich nun wieder ihren eigenen Angelegenheiten zuwendete. Es war wirklich jedes Jahr das Gleiche...

Ino seufzte und begab sich niedergeschlagen in Richtung der Mädels. „Glaubt ihr mir wenigstens...?“, fragte sie und während Tenten nur mit ihrem Kopf schüttelte, legte Hinata ein versöhnliches Lächeln auf. „Es wäre wirklich schön, wenn sie endlich kommen würde...“, meinte sie und Ino nickte heftig. „Ja, nicht?! Dann wären wir endlich vollständig und könnten so viel miteinander unternehmen...“ Tenten seufzte. „Findet ihr das nicht langsam ermüdend, dass ihr euch jedes Jahr von neuem Hoffnung macht und dann wieder enttäuscht werdet? Ich habe davon die Nase voll...“, damit erhob sie sich einfach von ihrem Stuhl und verließ samt ihres Koffers den Raum in Richtung ihres Zimmers. Sie glaubte auch nicht mehr wirklich daran...

Der Wecker klingelte nun schon zum fünften Mal und man vernahm ein genervtes Stöhnen aus dem Bett. „Kann einer nicht dieses verdammte Ding abdrehen... Ich will schlafen...“ Keine Antwort. Seufzend setzte Sakura sich langsam aus ihrem Bett auf und schlug aus Wut einmal auf den Wecker, welcher sofort ausging. Wer auch immer diese Dinger erfunden hatte, sollte zur Hölle fahren!

Als ihr Blick dann aber zur Uhr glitt, wurde sie bleich und mit einem Sprung hatte sie ihr Bett verlassen.

In einer halben Stunde würde der Unterricht beginnen, ohne den Wecker hätte sie wohl ganz verschlafen! Für Frühstück war nun sowieso keine Zeit mehr. Sie sprang schnell unter die Dusche und zog sich im Anschluss ihre Schuluniform über, welche aus einem einfachen Rock mit T-Shirt und dazu ein paar Boots bestand.

„Verdammt, verdammt, verdammt...“, murmelte sie, als sie realisierte, dass sie nur noch 7 Minuten bis zum Unterricht hatte und nicht mal wusste, wo genau der Raum lag. Dieses verdammte Dornröschen Ding! Sie war gestern eigentlich sofort eingeschlafen und hatte zusammengerechnet 11 Stunden in der Nacht geschlafen. Sonst war sie eigentlich sogar fitter, wenn sie nur 5 Stunden Schlaf gehabt hatte. Dieser Fluch hatte wirklich auch seine guten Seiten gehabt....

Im Eiltempo schnappte sie sich ihre Tasche, schloss die Tür ab und rannte den Gang hinunter. Okay, der Lageplan wurde rausgeholt und damit begann sie die Klassenräume zu suchen...

Letztendlich packte sie es eine Minute vor Gong vollkommen abgehetzt in der Klasse zu erscheinen, wo sie dann auch schon komische Blicke erwarteten. Na wunderbar,

gleich einen komischen Eindruck gemacht...

Sie suchte sich einen freien Platz neben einem braunhaarigen Mädchen. „Hi, ist hier noch frei?“, fragte sie höflich nach, worauf sie ein Lächeln zurückgeworfen bekam. „Klar, setz dich nur. Die Sitzordnung ist sowieso noch nicht fest...“ Sie nickte daraufhin nur und lies sich erschöpft auf den Stuhl sinken. „Ich bin übrigens Matsuri aus dem Herrschaftsgebiet von Rapunzel. Freut mich dich kennenzulernen!“ Lächelnd nahm Sakura die ausgestreckte Hand entgegen. „Hey, mein Name ist Sakura. Freut mich ebenso...“, meinte sie, worauf sie von Matsuri einen neugierigen Blick zugeworfen bekam. „Und aus welchem Herrschaftsgebiet stammst du?“ Sakura musste schlucken.

Sie wollte gerade zur Antwort ansetzen, als man auf einmal laute Schreie hörte. Sofort war Matsuris Augen auf die Tür gerichtet und sobald eine kleine Gruppe von Leuten durchschritt, begannen sie zu glänzen. „Ich glaubs nicht, sie sind es wirklich! Ich bin in der gleichen Klasse wie sie!“ Sie begann dahin zu schwärmen und Sakura kam nicht mehr mit. Wer waren diese Leute?

Nun auch neugierig, drehte sie sich zu der Gruppe um. Es waren 4 Jungs und drei Mädchen, die gerade zusammen an Tischen platznahmen und auf die alle Blicke gerichtet waren. „Wer sind die?“, fragte Sakura ihre neue Tischnachbarin, die sich mit einem Ruck geschockt zu ihr umdrehte. „Das meinst du doch nicht ernst oder? Das sind die zukünftigen Herrscher unseres Landes!“ Nun machte es Klick und Sakura musste schlucken. Das waren also die anderen sieben Wiedergeburten von denen ihre Großmutter gesprochen hatte.

Sasuke hatte neben Naruto Platz genommen und sah gelangweilt aus dem Fenster. Das Gekreische und die Bewunderung der Anderen ignorierte er gekonnt. Es war schon immer so gewesen und er hatte darauf einfach keine Lust mehr.

So ignorierte er auch Naruto der nun begann an Neue Autogramm zu verteilen oder Neji, der schon wieder mit drei Mädchen gleichzeitig flirtete. Shikamaru schlief mal wieder...

Sein Blick glitt wieder in die Ferne, als ihn auf einmal ein merkwürdiges Gefühl durchstrich. Es spürte einen Blick auf sich, der anders war als die Anderen. Kurz hatte er das Bedürfnis sich umzudrehen, um zu sehen, wessen Präsenz dieses Gefühl in ihm auslöste, doch dann entschied er sich dagegen. Er hatte kein Interesse daran und wahrscheinlich war es eh nur Karin oder er hatte es sich nur eingebildet. So ging der Blick weiter nach draußen in die Ferne und er hatte den ebigen Vorfall schnell wieder verdrängt...

Sakuras Blick war an einem schwarzhaarigen Jungen hängen geblieben, der sie geradezu magisch anzuziehen schien. Er sah aus dem Fenster und hatte ihr den Rücken zugewendet und dennoch kam er ihr irgendwie vertraut vor... Das Gefühl war beinahe schon angsteinflößend und so nahm Sakura all ihren Mut zusammen und wendete sich wieder von dem Jungen ab und Matsuri zu.

Sie musste etwas mehr über diese anderen Wiedergeburten herausfinden. „Sag mal, kennst du die Prinzen und Prinzessinnen gut?“

Wieder bekam sie ein verwirrtes Gesicht von Matsuri, bevor sich ein Grinsen auf ihrem Gesicht ausbreitete und sie breitwillig nickte. „Klar, also... Die beiden Mädels, die da oben gemeinsam sitzen sind Tenten und Hinata. Also Cinderella und Snow White und ihre Partner sind Naruto, das ist der Blonde und Neji, das ist der, der da alleine mit drei Mädchen sitzt.“

Sakura verzog ihr Gesicht. „Aber sind Tenten und Neji nicht verlobt? Warum flirtet er dann mit drei Anderen?“ Matsuri seufzte. „Das ist leider nicht so einfach. Bis jetzt sind die Wiedergeburten nur durch die Male einander versprochen. Es gibt leider keine richtigen Liebespaare. Naja, zumindest noch nicht.“ Mehr sagte sie dazu nicht, das Thema schien sie nicht weiter vertiefen zu wollen.

„Dann das Paar da oben sind Ino und Shikamaru, das Rapunzel Paar, also die zukünftigen Herrscher meines Landes.“ Wieder begannen ihre Augen zu strahlen. „Sie ist doch wirklich wunderschön nicht...“, meinte sie bewundernd, doch Sakura zog nur eine Augenbraue hoch. Diese Schüler schienen richtig zu ihnen aufzusehen...

„Und dann gibt es noch Sasuke...“ Sie deutete auf den Jungen, der in ihr schon wieder dieses Gefühl der Vertrautheit und Nähe weckte. „Er ist im Moment der einzige Erbe des Reiches von Sleeping Beauty. Seine Partnerin ist nie aufgetaucht und so langsam geht auch die Hoffnung verloren, dass sie es jemals tut... Es wird zwar wieder gemunkelt, dass sie dieses Jahr dabei sein soll, aber bisher gab es keine Anzeichen. Wahrscheinlich wird es wie all die Jahre zuvor in einer Enttäuschung enden...“ Sakuras Augen weiteten sich und ihr Blick war starr auf Sasuke gerichtet. Ihr war bis jetzt nie klar gewesen, wie sehr diese Schüler auf ihre Ankunft zu warten schienen. Es gab Gerüchte? Ihre Hände ballten sich zu Fäusten. Sie hatte gar nicht gewusst, was sie mit ihrer Abwesenheit angerichtet hatte...

Kakashi betrat 10 Minuten nach dem Gong den Raum und somit wurden die Schüler mit einem Mal still. Zufrieden nickte der Lehrer und lies seinen Blick durch die Klasse schweifen. Er wusste, dass Dornröschen aufgetaucht war, aber leider hatte Tsunade ihm vorenthalten, um wen es sich dabei genau handelte...

„Okay, ich heiße Sie herzlich willkommen im neuen Schuljahr. Mein Name ist Kakashi Hatake für alle Neuen und ich bin euer Klassenlehrer.“ Er setzte zu einer Verbeugung an, wobei es klar war, dass sie an die Majestäten gerichtet war.

„Nun gut, ich würde gerne mit einer Vorstellungsrunde der Neuen starten, bevor wir mit dem Unterricht beginnen...“ Wie gesagt, so getan. Dieses Jahr waren wirklich viele neue Schüler dabei und so kam es auch zu einer Stelle, an der Sakuras Name aufgerufen wurde. Sie schluckte. Zögerlich erhob sie sich von ihrem Platz und machte sich langsam auf den Weg nach vorne zur Tafel. Dabei spürte sie deutlich die Blicke der anderen Schüler in ihrem Rücken und wieder durchjagte sie dieses komische Gefühl. Vorne angekommen drehte sie sich um und blickte vorsichtig in die Klasse. Das Gefühl wurde immer stärker umso weiter ihr Blick über die Reihen schweifte. Und dann erblickte sie ihn. Sie konnte gar nicht anders, als ihm direkt in seine schwarzen Irden zu blicken, welche in der Sonne zu glänzen begann. Sie zogen sie an und sie war wehrlos dagegen.

Sasuke hatte bei der Vorstellung der anderen nur mit halbem Ohr zugehört. Zwar musste er den Anschein machen, dass er aufpasste, aber das hieß bei ihm noch lange nicht, dass er das auch tat!

Und so ging die Liste runter, bis er einen Namen hörte, bei dem es ihm eiskalt über den Rücken lief. Schon wieder dieses Gefühl! Dieses Mal war es ihm unmöglich es zu unterdrücken und sein Blick schweifte schon beinahe suchend durch die Reihen. Es war ein Verlangen, dass er bisher nicht kannte und dass ihm selbst unheimlich wurde. Sobald sich das Mädchen mit den rosa Haaren erhob, fokussierte er seinen Blick auf sie und schloss alles aus seiner Umgebung aus, es geschah schon beinahe automatisch. Auch wenn sie ihm den Rücken zugekehrt hatte, so hatte allein ihre

Anwesenheit schon eine Auswirkung auf ihn, die er nicht kontrollieren konnte. Zum Glück zeigte er nie seine Emotionen, denn ansonsten wäre er schon längst aufgefliegen. Aber dennoch hatte er seine Hände vor Anspannung bereits zu Fäusten geballt und seine volle Konzentration lag noch immer auf diesem Mädchen, das nun an der Tafel angekommen war.

Er merkte wie seine Anspannung immer größer wurde, denn er wartete. Er wartete fast schon sehnsüchtig auf den Moment, in dem sie sich umdrehen würde und ihm ihr Gesicht offenbaren würde. Und dann kam er...

Seine Augen weiteten sich wie von selbst und vertieften sich in ihren smaragdgrünen Seelenspiegeln, die noch suchend durch die Reihen strichen, bevor sie bei ihm ankamen und seinen Blick mit derselben Intensivität erwiderten. In dem Moment wusste er, dass sie genau dasselbe Verlangen verspürte wie er. Es war ein Gefühl, das sogleich sehnsüchtig als auch angsteinflößend war. Einfach unbeschreiblich... Fühlten die anderen das auch, wenn sie ihren Partnern gegenüber standen? Auf ihn hatte es nie den Anschein gemacht, dass sie sich irgendwie zueinander hingezogen fühlten, doch das was er hier gerade durchmachte veränderte alles. Es war der Beweis, sein Beweis... Sie war es. Sie war endlich gekommen, nach 11 langen Jahren!

Sakura wusste nicht wie lange sie da gestanden hatte und in diese wunderschönen Augen gestarrt hatte und gleichzeitig sich dem Verlangen widersetzt hatte auf ihn zuzugehen. Besonders, weil er ihren Blick genauso erwidert hatte. Inzwischen war ihr auch klar, dass er ganz genau wusste, wer sie war. Es war einfach einzigartig...

Aber das, was diesen magischen Moment dann unterbrach, war das Räuspern ihres Lehrers auf dessen Gesicht sich ein vielsagendes Grinsen gebildet hatte. Er wusste es auch!

Sofort begann sich ein Rotschimmer auf ihre Wangen zu legen und sie wendete ihren Blick schnell wieder der Klasse zu, darauf bedacht nicht wieder zu ihm zu schauen. Sonst würde sich das nur wieder wiederholen. Und sie spürte noch immer seinen Blick auf ihr...

„Ähm, ja genau, mein Name ist Sakura Haruno. Ich bin 17 Jahre alt. Es freut mich sehr euch kennenzulernen....“, damit nickte sie noch einmal zur Bestätigung und auch um sich selbst wieder in Fassung zu bekommen. Kurz glitt ihr Blick nochmal zu Sasuke rüber, der sie noch immer fokussierte.

Kakashi nickte.

Es war zwar keine sonderlich umfangreiche Vorstellung gewesen, aber immerhin etwas. Was hätte sie denn auch sagen sollen? „Hey Leute, ich bin die vermisste Prinzessin die ihr seit 11 Jahren sucht. Nachdem ich von meinem Fluch befreit worden bin und erfahren habe, dass es noch eine andere Welt außer meiner gibt, habe ich es endlich geschafft zu euch auf die Schule zu kommen....“ Innerlich musste sie seufzen. Sie kam sich im Moment wirklich einfach nur bescheuert vor...

„Danke Sakura, du darfst dich wieder setzen...“, meinte Kakashi mit einem beruhigenden Lächeln. Er schien eine Vorstellung davon zu haben, was gerade in ihr vorging. Schnell nickte sie und begab sich möglichst schnell wieder auf ihren Platz. Noch immer hatte sie dieses Gefühl, also musste er sie noch anschauen. Aber das war ja auch kein Wunder, immerhin hatte sie sich haushoch verraten. Aber nun wusste sie, was es hieß füreinander bestimmt zu sein!